

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Die erste Abtheilung Von der Quantitate.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-198073)

Der fünfte Theil
Von der Griechen
PROSODIA, FIGVRIS
GRAMMATICIS, Zahlen und
Calender.

Das erste Capittel
Von der

PROSODIA.

Die Prosodie lehret, wie man Verse machen soll. Hiezu muß man wissen 1) quantita-tem syllabarum, 2) scanfionem, 3) pedes und 4) genera carminum.

Die erste Abtheilung
Von der Quantitate.

Eine Sylbe lang oder kurz sey, erkennet man aus gewissen Regeln: und, wo dieselbe nicht hinreichen wol- len, aus Exempeln oder auctoritate der alten Poeten.

I. Regulæ generales.

1. Ein kurzer vocalis machet eine kurze Sylbe: als Θεός, λόγος.

2. Ein langer vocalis und diphthongus machet ei- ne lange Sylbe: als σῆπω, οἰκός.

Nota.

1) Wenn auf einen langen vocalem oder diphthongum ein vocalis folget, so wird die Sylbe communis, das ist, sie kann bald lang bald kurz gebrauchet werden: und zwar nicht allein im Anfange und am Ende des Worts, sondern auch zuweilen (jedoch sehr selten und nach dem Exempel eines gültigen auctoris) in der Mitte. Als

ἰς πότον ὁρῶν αἰεὶ τοιαῦτα. Theocr. id. 11, 18.

οἱ μὲν ἐπὶ Κρόνου ἦσαν, ὅς τ' οὐρανὸν ἐμβαλίνεν. Hes.

μὴ καταλίπονται φύγει τοὺς γεραίους. Tyrtæus.

Dieser Freyheit bedienen sie sich auch, wenn nur eine particula expletiva, als δὲ, τε, καὶ u. dergleichen, dazwischen steht: als δευτέρῳ δ' αὐτοῦ ἔθηκε μέγαν καὶ πύονα δῆμον. Hom.

εἰ δὲ κεν ἐργάζῃ, τάχα σὲ ζηλώσει καὶ ἀεργός. Hes.

- 2) Die diphthongi αἰ und οἰ werden am Ende des Wortes, wenn sie bloß stehen, vielmal kurz gebraucht, ob sie gleich das folgende Wort von einem consonante anfängt: insonderheit aber geschieht solches bey der particula καὶ. Als ἀρχομένοι δ' ὑμνεῖσι καὶ λήγουσαι τ' αἰοιδῆς. Hes. th. v. 48. οἱ αὖτοι μούσων ἐστὶ δόσις ἀνδράποισιν. Hes. th. v. 93. ἄρμῳ ἐγὼν ἦβης τέ καὶ γῆρας οὐλομένοιο. Theognis v. 527. Und beyhm Callimach. hymn. i. v. 87. kommt vor καὶ νοση.

Mehr Exempel hat Isaac Casaubonus in seinen lectionibus Theocriteis c. 18. p. 124-126.

3. Ein vocalis anceps machet mehrentheils eine Kurze Sylbe.

Nota.

- 1) Die vocales anceps und breues können eine lange Sylbe machen: und zwar

(1) im Anfange des Verses; als

ἐπειδὴ ἦσας τέ καὶ Ἑλλησποντον ἴκοντο. Hom.

ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον, ἐπταβόειον. Hom.

διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄρεϊμον ἔγχος. Hom.

(2) in caesura, das ist, wenn in einem Worte die letzte Sylbe nicht zum vorhergehenden pede gehört; als

οὐ καὶ παννύχιον ἔνδειν βουληφόρον ἀνδρα.

(3) in concursu syllabarum brevium, das ist, wenn viele kurze Sylben beysammen stehen; als

ἔσσαι ἀθανάτος, θεὸς ἀμάρτος, οὐκ ἐστὶ θνητός. Pyth.

ταῦς δὲ διαμελίσσι ταμῶν ὀπλίσσαςτο δόρπον. Hom.

πρώτος δὲ σαθρόνδε λιλαίαι ἀπονέσθαι. Hom.

(4) in positione, das ist, wenn auf den vocalem zwey consonantes folgen, ob sie gleich erst im Anfange des folgenden Wortes stehen; als

ἀλλὰ Ζεὺς ἐκρυψε χολωσάμενος φρεσὶν ἦσιν. Hes.

Doch trifft man bey dem letzten Fall auch vielfältig das Gegentheil an: als ἀλλὰ Σκαμάνδρος. Hom.

οἶδε Ζάκυνθον ἔχον. Hom.

νόμον δίσταζε Κρονίων. Hesiod.

Wenn

Wenn aber muta cum liquida, imgleichen *μν, κλ, πλ* folgen, so wird die Sylbe communis, wofern beyde nur allein zu einer Sylbe gehören: als *ἄ-κρον, τί-κρον, πι-κρός, Αἰγύ-πτιος*. Gehören sie aber zu zwey Sylben, so muß die Sylbe lang seyn: als *ἐκ-τυπος*.

- (5) Etwas seltener werden die ancipites oder breues lang gebraucht, wenn gleich nur eine einige liquida folget: als *αὐτοὺς δ' ἐλάττω τεύχε κύνεσσιν*. Hom. Iliad. 1, 4.

πολλὰ λισσομένῳ. Hom. Iliad. 22, 91.

- 2) Anceps vocalis ist lang, wenn eine Contraction vorgegangen oder ein circumflexus dabey stehet, als *γέλα* für *γέλαε*, *γελᾶτε* für *γελᾶτε*, *σίτος, σῦκον*: oder wenn in dem *υ* ein verborgenes augmentum stecket, als *ἴσαν*; ob sich gleich die Poeten, wie sonst also auch hier, an das augmentum nicht binden lassen.

4. Die verba barytona, deren character *υ* oder *ε* ist, haben den davor stehenden ancipitem lang: als *αὐξάνω, ἰκάνω, κίχάνω, φθάνω, κρίνω, δύνω, ἀμύνω, σύρω*; ausgenommen *τίνω*, so ein anceps hat, und die übrigen in *άνω*, als worin das *α* kurz ist.

5. Nach dem Stammworte richten sich ordentlich die deriuata: und also nach dem nominatiuo die übrigen casus, nach dem actiuo das passiuum und medium, nach dem indicatiuo die andern modi, nach dem praesenti das imperfectum, nach den futuris die von jedem herstammende tempora; und die nomina verbalia nach der Quantität ihrer temporum, wovon sie herkommen. Daher wird z. E. das *α* in *ἀκούσιος* unwillig, *εὐπράγης* glücklich, *φανίον* die Fackel; das *ι* in *ἱμερος* das Verlangen, *πισσιος, σιγᾶν* ich schweige stille; das *υ* in *ἔνυαλιος, ἐρυκάω* ich halte ab, *γυρόω* ich krümme, *κῦδιμος* rühmlich, *Πυθιος* produciret: weil es in *ἄκων, πρᾶγος, φανός; ἱμείρω, Πισσα, σιγῇ; ἔνυα, ἐρύκω, γυρός, κῦδος, Πυθᾶ* lang ist. Doch

- 1) In den casibus obliquis von *υς* wird das *υ* kurz, ob es gleich im nominatiuo lang ist: als *ἰλὺς* der Schleim, *ἰλὺς; ὕς* die Sau, *ὕς; σῦς* die Sau, *σὺς*. Der accusatiuus isosyllabus aber bleibet lang: als *ἰλὺν, ὕν, σὺν*; und von *δρῦς* die Eiche, wird der genitiuus *δρῦος* so wol lang als kurz gefunden.
- 2) Das fut. 1 von den verbis liquidatis und das fut. 2 von allen verbis, samt den daher formirten temporibus und deri-

uatis (die vom fut. 1 herkommende aoristos nach p. 93 ausgenommen) machet die ancipites kurz, wenn sie gleich im praesenti lang gewesen oder aus einem langen vocali entstanden sind: als κρινω ich rieche, κρινῶ, κέκρικα, κέκριμαι, κρίμα, κρίσις das Gerichte; τριβα ich reibe, τριβῶ, τέτριβα, τρίβος, τρίβη; und so ferner. Siehe p. 88. 90. 93.

3) Die verba, so aus barytonis in circumflexa verwandelt sind, machen die ancipites kurz: als κυρῶ von κύρω, πιδῶ von πείσω.

4) Die composita und deriuata von πῦρ und λύσις wechseln ab. Denn lang ist das υ in Πυραίχμης, πυραμῖς, Πύρασος, πυρογνῆς; commune in τῷ πυρὶ, Πύραμος, πυραυγῆς: kurz in τοῦ πυρός, τὰ πυρὰ, πυρῆ, πυρετός und den übrigen. Lang ist es in λύσις, Λυσάνδρος, Λυσίππος, Λυσήνωρ, Λυσίμαχος, λυσίκακος, λυσίμελής, λυσίμεινος, λυσίπτονος, λυσίτελής, λυσίχίτων und dergleichen; kurz in λύσις selbst, λυσίπῃμων und andern; wiewol auch λύσις bisweilen lang und daher so wol mit dem circumflexo als acuto gefunden wird. Auf gleiche Weise findet man dasselbe in λυτῆρ und λυτῶρ lang, in λύτερα aber kurz gebrauchet.

5) In μανικός wird das α lang gebrauchet, da es doch in μανία kurz ist.

6. In fremden Wörtern werden die ancipites nach Belieben gebrauchet. Als

ἦν ὁ φίλος τι λῶῃ, Δόμινε φράτις εὐδὺς ἔγραψεν.

ἦν δ' αὖ μὴ τι λῶῃ, τὸ φράτις εἶπε μόνον. Pallad. Epigr.

7. Das α doricum, so an statt des η, ω und ε gesetzt wird, ist lang: als φάμα, πρῶτος, αἶκα, für φήμη, πρῶτος, αἶκη, das α xolicum aber am Ende kurz: als νύμφα für νύμφη.

8. Wenn ein diphthongus in seine vocales simplices resolviret wird, so sind die ancipites kurz: als πᾶσις für πᾶσις, αἰδῆς für αἰδῆς.

II. Regulæ speciales.

Daß die ancipites α, ι, υ mehrentheils kurz seyn, ist p. 324 in der dritten Regel angezeigt worden. Mercke daher nur folgende exceptiones oder besondere Regeln: und was weder in denselben, noch in dem darauf folgenden catalogo begriffen ist, das halte so lange für kurz, bis das Gegentheil erwiesen ist.

1. Vom

I. Vom langen ALPHA.

I. Ein langes α haben in vltima

- 1) Die *nomina* in $\delta\alpha$, $\theta\alpha$, $\rho\alpha$ nach einem vocali simplici: als $\Lambda\eta\delta\alpha$, Μάρτα , $\etaμέρα$, $\chiώρα$, $\acute{\alpha}\gammaρα$, $\piέτρα$.
 Folgende sind auch lang, obgleich ein diphthongus vorhergeheth: als $\Phiαίδρα$ Phædra, $\alphaύρα$ Lüftelein, $\sigmaαύρα$ Ender, $\lambdaαύρα$ Gasse; wie der Accent anzeigt.

Über die proparoxytona und properispomena sind kurz: als $\acute{\alpha}\kappaαντα$ Dorn, $\muάχαιρα$ Schwerdt, $\sigmaφύρα$ Hammer; wie gleichfalls der Accent solches anzeigt.

- 2) Die einsylbige in $\alpha\rho$: als Κάρ ein Carier, $\Psiάρ$ ein Staar, aus. $\gammaάρ$ aber ist anceps.

- 3) Die *nomina oxytona* in α und $\alpha\nu$, item die *paroxytona* in $\epsilon\alpha$, $\iota\alpha$ und $\epsilon\iota\alpha$, so von verbis in $\epsilon\upsilon\omega$ herkommen: als $\sigmaο\alpha$ ein bedeckter Gang, $\tau\iota\tau\alpha$ die Sonne, $\thetaέα$ ein Schauspiel, $\phi\iota\lambda\iota\alpha$ Freundschaft, $\betaασ\iota\lambda\iota\alpha$ das Königreich.

- 4) Die vielsylbige in $\alpha\iota\alpha$: als $\kappaεραία$ ein Lüffel, $\epsilonλαία$ ein Delbaum.

- 5) Die *adiectiua feminina* in α purum, deren masculina im genitiuo singulari am Ende lang sind; wie auch die *adiectiua feminina* in $\rho\alpha$: als $\deltaικαία$, $\acute{\alpha}\gammaία$, $\sigmaοφώτεια$.

Ausgenommen $\piότνια$ die ehrwürdige, $\theta\epsilon\alpha$ göttliche, $\sigmaεβασμία$ hochzuehrende: imgleichen $\muία$ eine.

- 6) Die *participia masculina* in $\alpha\varsigma$; wie auch der *nominatiuus*, *genitiuus* und im *plurali* der *accusatiuus prima declinationis* in $\alpha\varsigma$: als $\tauόψας$, δ Αἰνίας, $\tauῆς$ ἀληθείας, $\tauὰς$ μούσας.

Der *accusatiuus singularis* richtet sich nach dem *nominatiuo*: als $\tauὸν$ Αἰνίαν. Der *accusatiuus pluralis* wird ionice und dorice kurz gebrauchet. S. p. 344. n. 20

- 7) Die *substantiua masculina* in $\alpha\varsigma$ *tertiæ declinationis*: als δ Ἄτλας (mit dem *vocatiuo poetico* ἄτλα), δ ἰμῶς der Schuhriemen.

Ausgenommen δ λίθας der Stein, wie der Accent zeigt.

- 8) Der *nominativus*, *accusativus* und *vocativus dualis* der ersten Declination: als τὰ ἐχθρὰ p. 32.
 9) Die aduerbia in αν: als ἄναν, λίαν, πέραν.

2. Ein langes α haben in penultima

- 1) Die zweysylbige *oxytona substantiva* in os purum: als λαός Volk, ναός Tempel, παός Schwager, χαός wolgeboren, gut, redlich,
 2) Die *gentilia* und *propria non composita*, wie auch die Namen der Steine und Flüsse in ατης und ατις: als Μιδριάτης, Ἀχάτης, Σπαρτιάτης, Εὐφράτης, Γαγάτης,

Ausgenommen Σαυρομάτης, Παρμάτης, Γαλάτης, Δαλματίας: item Ἰσοκράτης, weil es ein compositum ist.

- 3) Die *nomina* in αων mit dem *genitiuo* in ονος: als αἰών (dor.) das Ufer; Μαχάων, nomen proprium eius medicus; Λυκάων Lycaon,
 4) Die zweysylbige *masculina* in εός, wie auch die *vielsylbige* in εός nach *antepenultima longa*: als ταρός geschwind, μυσαρός heftlich, λαρός angenehm. Aber λάρος, ein gewisser Meerfisch oder Seevogel, hat ein kurzes α,
 5) Die *nomina* in ανός, sonderlich wenn ein *iota* vorhergeht, als Χριστιανός, Ἰουλιανός, Γερμανός: so auch δανός dürre, und τρανός offenbar.
 6) Der *genitiuus aolicus*: als Αἰνείας für Αἰνείων, plur. Αἰνείων; εἰών für ἑών, κυανείων für κυανέων. Siehe p. 304. n. 4.
 7) Die *verba* in αω, welche einen *vocalem* oder ein ε vor dem α haben; nicht nur im *praesenti* und *futuro*, sondern auch in den davon herstammenden *nomini-bus* in αμα, ασις, ατος: als εἰάω ich lasse zu, εἰάσω; ὀράω ich sehe, ὄραμα ein Gesicht, ὄρασις das Sehen, videndi sensus, ὄρατος der in die Augen fällt, gesehen wird; νάμα ein Quell, φάμα Zeug, θυμίαμα das Räuchern, und dergleichen.

Siue

Hievon gehen ab ἀμφιάω, ἐβιάω, ἐράω, ἐρατός, und noch einige andere: wie denn in ἐάουσι, εἶπτε und πέραω das α beym Homero kurz gefunden wird. Hingegen wird auch εα in ἐραται vom Theocrito idyll. 2. v. 149 lang gebraucht.

8) Die *terminatio* ασι bey den *verbis*: als φασι, γυγιάσι, τετύφασι.

9) In den *femininis* der *participiorum* in ας: als τήλασα, ποιήσασα.

3. Ein langes α haben in antepenultima und weiter zurück vom Ende des Worts

1) Die viersylbigen Wörter, sonderlich im α *privatio*: als ἀθάνατος unsterbl., ἀκράματος unermüdet.

Dis verursachen die vielen *vocales breues*, da sonst dieses α an sich selbst kurz ist. S. p. 324, (3)

2) Die *nomina*, so sich enden in άνιος von den *nomibus* in αη: als τιτάν, τιτάνιος.

3) Die Wörter, in welchen nach dem α ein ο, υ oder ω folget: als ἰάομαι ich heile, βοάομαι ich schreye.

4) Die *numeralia* in der vierten Sylbe vom Ende auf αχόσιοι: als διαχόσιοι 200, τετραχόσιοι 400.

2. Vom langen IOTA.

1. Ein langes ι haben in vlcima

1) Die *nomina*, so ις und ιν zugleich haben: als λς und λιν Löwe, ἀκτις und ἀκτιν Sonnenstrahl. Eben so gehen κς, κινς Holzwurm, λς, λινς dünne Leinwand, und ις die Gewalt.

2) Die *pronomina* und *aduerbia* mit dem *iota praeagogico*: als οὔτοι, οὐνι. Aber die *praposition* ἐν für εν ist kurz.

3) Die *oxytona* in ις mit dem *genitio* in ιδος: als σφραγίς, ἀλγίς. Welche aber im *genitio* ιδος haben, sind kurz: wie beyderseits der *Accent* zeigt.

4) Die *attica* in ι aus α, ε oder ο gemacht: als ταυτι für ταῦτα, ἰδι für ἰδε, τουτι für τοῦτο.

5) Das *aduerbium* ἀναιμωτι, und vielleicht noch andere dergleichen mehr. K 5 2. Ein

2. Ein langes haben in penultima

- 1) Die *casus obliqui* von denen, so *is* und *iv* zugleich haben: als *δαφίς*; *θίς*, *θινός*, *θινί*, *θινω*.

Hierher gehören auch die *obliqui* von den einsyllbigen, wenn sie gleich nicht im *nominatio is* und *iv* zugleich haben: als *κίς* der Holzwurm, *κίος*. Ausgenommen *Δίς*, *Διός*: *τίς*, *τίνος*: *τίς*, *τίνος*.

- 2) Die *casus obliqui* von τέττιξ Heuschrecke, αἰζ, gewaltsame Bewegung, φοίνιξ, πέδιξ, μάσιξ, σμώδιξ, σπάδιξ, φειξ, σκάνδιξ, ῥάδιξ, βέμεβιξ. Die übrigen in *ξ* sind kurz: als *θειξ*, *τειχος*; *σιξ*, *σιχος*; u. s. f.

- 3) Die *casus obliqui* von *is*, so im *genitio* *idos* oder *ivos* haben: als *σφραγίς*, *σφραγίδος*; *ὄρεϊς*, *ὄρεϊδος*.

- 4) Die *nomina* in *itis* und *ivn*, item die vielsyllbige in *itis* und *ivn*: als *πολίτις*, *κλίνη*, *πολίτης*, *Ἀφροδίτη*. Hievon gehen ab die *nomina propria loci* in *ivn*, als *Ἀσίη*: item *εἰλαπίνη* das Gastmahl.

- 5) Die vielsyllbige *substantiua* in *ivos* und *ivon*; die *nomina* in *iwn*, gen. *ionos*: als *κάμινος*, *σέλιον*, *πίων*. Ausgenommen *καρκίνος*, *κότινος*, *Μύρσινος*, welche kurz sind: *κόφινος* aber hat *penultimam communem*. Die *comparatiui* in *iwn* werden auch gemeiniglich lang gebraucht, die *neutra* derselben aber kurz: als *βελτίων*, *βέλτιον*.

- 6) Die zweysyllbige *oxytona* und *properispomena* in *os purum*, wie auch die zweysyllbige *oxytona* in *mos*: als *ἴος*, *δός*, *λεμός*. Ausgenommen *βίος* der Bogen.

- 7) Die *verba* in *idw*; item die *futura* in *iow*, (nebst den davon formirten *temporibus*) so von den *puris* in *iw* deduciret sind: als *βείθω* ich bin beschwerlich; *κυλίω* von *κυλίω* ich wälze, *ἐκύλισσας* cet.

Hierher gehören auch drey in *iw*, als *χέλω* ich salbe, *πέλω* ich sage, *φθίω* ich verderbe: die übrigen sind *communia*.

- 8) Die Wörter, in welchen unmittelbar ein *ε* drauf folget: als *ὄσις*, *Νιγέως*, *σιρὸς*, *τίγους*.

3. Ein langes haben in antepenultima

- 1) Die *casus obliqui* in *ionos* von *iwn*: als *πίων*, *πίονος*. Hievon

Hievon gehen ab die comparatiui: als *βελτίωνος*, von *βελτίων* besser.

- 2) Die Wörter, in welchen unmittelbar ein *ε* darauf folget: als *Σεμειωσεις*.

3. Vom langen *YPSILON*.

I. Ein langes *υ* haben in vltima

- 1) Die substantiua oxytona in *υς*, so im gen. *υος* haben: als *ιδυς*, *πληδυς*, *δοφυς*: wie auch das *paroxytonon* *ἀρχυς*. Doch *ιχθυς* ist anceps.

Die casus obliqui aber sind kurz; ausser dem accusatiuo, welcher sich nach dem nominatiuo richtet: als *ιδόν*.

- 2) Die nomina, so im nominatiuo *υς* und *υν* zugleich haben: als *φῶρυς* und *φῶρυυν* der Hafen. So auch in den casibus obliquis.

- 3) Die participia masculina verborum in *υνι*, item die dritte Person des *praesentis*, imgleichen die erste und dritte des *imperfecti* und *aoristi secundi*: als *δεικνυς*, *δεικνυ* für *δεικνυσι*, *ἔφυν*, *ἔφυν*.

2. Ein langes *υ* haben in penultima

- 1) Die nomina, wie auch die tempora verborum in *υα*, so nach dem *υ* ein *σ* haben: als *χευσός*, *λύωα*, *ἵσχυσα*.

Hievon gehen ab (1) die andere persona praeteriti passivi, nebst den davon formirten verbalibus: als *λέλυσαι*, *λύσεις*, *φύσεις* cet. (2) *ἀνύσω*, *ἔπτυσσε*, und *ἐκτανύσας*. Aber *ἔρυσαν* ist anceps.

- 2) Die substantiua und propria in *υος*, wie auch die obliqui in *υος* von dem langen nominatiuo *υς* und *υν*: als *κίνδυος* die Gefahr, *λάγυνος* ein Fegel, Flasche, *Βιθυνός* ein Bithynier, *φῶρυος* des Hafens. Ausgenommen *πλυνός* der Waschart.

- 3) Die zweysylbige oxytona: als *γυγός* die Grube; imgleichen *ισχυρός* stark, und *διζυρός* elend. Ausgenommen *ζυρός* scharf, und *τυρός* Käse: wovon jenes als lezeit, dieses aber nur bisweilen kurz ist.

- 4) Die zweysylbige in *ύνη* und *υμός*: als *μύνη* der Vorwand, *τύνη* für *τὸ du*, *φρύνη* eine Art von Frös.

Fröschen, *χυμός* Saft, *θυμός* Gemüth, *δρυμός* Wald. Aber *γυνή* ist ein oxytonon und kurz; wiewol es auch beym Theocrito idyll. 34. v. 2. produciret wird.

- 5) Die *pronomina* *ὑμεῖς*, *ὑμῶν*, *ὑμῖν*, *ὑμᾶς* cet.
- 6) Die *casus obliqui* *υἱος* und *υἱος* von *υἱ* und *υψ*: als *κῆρυξ* Herold, *κῆρυκος*; *γυψ* Geier, *γυπός*. Doch werden sehr viele ausgenommen.
- 7) Die *verba* in *ύχω*, wie auch die *verba activa* in *υμι*: als *ψύχω* ich mache kalt, *δείκνυμι* ich zeige. Hingegen ist das *passivum* und *medium* von *υμι* kurz; doch *πνύμαι*, *πέπνυμαι*, *πεπνυμένος* u. s. f. sind lang.
- 8) Die zweysylbige *verba* in *υω*; ungleichen die vielsylbige, welche vor dem *υ* entweder zwey consonantes oder einen langen vocalem haben: als *πτύω*, *ισχύω*, *ἐρπύω*. Doch sind auch viele hiervon communia, als *θύω*, *λύω*, *δακρύω*, *δύω*, *φύω*, *ἐρύω*, *ἀρύω*, *βρύω*, *ἀνύω*, *μηνύω*, *ἐρύομαι*: einige aber kurz, die man ex vsu lernen muß.
- 9) Einige *deriuata* von *ξύν* für *σύν*: als *ξύος* gemein, wovon *ξύω* ich knüpfe zusammen.

3. Ein langes *υ* haben in antepenultima und auf der vierten Sylbe vom Ende

- 1) Die Wörter, so nach dem *υ* ein *σ* haben: als *μύσος* von *μῦσος* ein Mäusenstück, *φυσάω* ich blase. Ausgenommen *θύσανος*, *θύσια*, *φυσικός*; auch wird *χεύσος* bisweilen kurz gefunden.
- 2) Etliche *composita* von *πύρ* und *λύσις*: als *πυραμῖς* eine Pyramide, *λυσίππος* einer, der einem hilft arbeiten, *θεραπεύοντες* *λυσίπποισι*. Siehe p. 326, 4.
- 3) Etliche *deriuata* und *composita* von *σύν* und *ξύν*: als *συνεχής* beständig, *συνίημι* ich verstehe, *σύνομος* der Verstand, *ξύνομος* ich vereinige, mache gemein, u. s. f.

III. Auctoritas.

Weil die vorhergegebene Regeln nicht alles begreifen können: so soll folgender catalogus von Wörtern, deren Quantität bloß aus Exempeln der alten Poeten erkant wird, den Mangel ersetzen. Der Gebrauch besteht darin: daß man den vocalem ancipitem, dessen Quan-

Quantität man zu wissen verlanget, anseheth, und merket, was für ein vocalis oder consonans allernächst folge; und alsdann in diesem catalogo am gehörigen Orte nachschläget. Wird nun das gesuchte Wort hier nicht angetroffen, so ist es also anzunehmen, daß der vocalis anceps, darinn man bekümmert ist, kurz seyn müsse: wiewol vielleicht noch manches Exempel fehlen dürfte, dergleichen man bey Lesung der Poeten observiren, auch in guten indicibus über dieselbe aufschlagen und daraus diesen catalogum suppliren kann. Hier ist bey demselben nur noch dieses anzumerken: 1) Daß die ancipites in den zuerst und ohne Zeichen gesetzten Wörtern und also auch ordentlicher weise in den derivatis und compositis lang seyn; 2) daß die ancipites in den per signa parentheos eingeschlossnen Wörtern meistens nur ob concursum syllabarum brevium lang gebraucht werden, in den primitivis und cognatis aber kurz seyn; 3) daß die ancipites in den per vncos eingeschlossnen Wörtern nicht allein lang, sondern auch bisweilen und theils wol etwas öfters kurz gefunden werden.

I. Alpha ist auctoritate lang vor dem

in ἀκράτος unvollkommen, ungütig: [ἀαγής unzerbrechlich, ἄατος unschädlich.]

Λαεργής.

δαῖς des Manns Bruder, δαυτός wundersam: [ἀηε die Lust, δάημα das Schauspiel.]

αἶς der Sturmwind, αἶσσω ich falle, βουγαῖος der Praxler, εἰλαῖς der Dehlbaum, εἰλαῖνος der Dehlweig, λαῖνξ ein Steinchen: (αἶδης die Hölle.)

Ἀμφιάρως: (τετραράρος vierspannig.)

πραῖς gütig, sanftmüthig.

χρυσάωρ ein güldenes Schwerdt tragend.

ἀβάλε οὐ daß! καβή ein gewisser Vogel beyh Suida; und in den obliquis von φαψ ein Vogel von der Taubenart, gen. φαβός.

ἀαγής unzerbrechlich, ναυάγιον der Schiffbruch, und in den übrigen derivatis und compositis von αγω ich zerbreche: in δαγός das Eis, δυσπραγής unglücklich, ευπραγής glücklich, ιθαγενής ehrlich geboren, λοχαγός ein Kriegesobrist, νεαγενής neulich geboren, und in den obliquis von εἶς eine Beer, gen. εἶγος: in σφραγῖς das Siegel, ταγός der Heersführer. δ in ἀδην

- δ in ἀδελφῶς verdrießlich, von ἀδελφῶς ich bin verdrießlich, Λαδων, ὀπαδός ein Diener, Λαγῶν, ἐάδιξ der Ast, Zweig, σπαδιξ der Neben.
- δ γαδουλῆς das Geschlecht.
- κ ἄκων unwillig, Δακός, διάκονος ein Diener, κνάκων weißgelbig, Συρακοῦσαι, Φενακίζω ich betrieße: auch in den obliquis von Πάραξ der Panker, ἱέραξ der Habsicht, Φαίαιξ, gen. Φαίακος.
- α Ἀληκτῶ eine von den Plagegeistern, ἀλοσύνη das Meer, ἄλοφος ohne Federbusch, ἀμάλη ein Büschel, δαλός die Jackel, Ζάλευκος, κοάλευμος närrisch, Σαρδανάπαλος, Στυμφαλος, Φαλαίην ein Wallfisch: [καλός schön, Ὀμφάλη.]
- π αἰάματος keine Bäche habend, Ἀπάριαια, βαλσαμον der Balsam, Δαμοίτης, Δάμων: [ἀμάω ich ernte, in dessen derivatis es meistens lang ist.]
- γ Γάργανος, Δανούβιος, Ἐρατος, Θεωνά, ἱανός dünne, κάρβανος fremd, νεανίας Jüngling, Φανός, Φανίον Jackel: (Δαναΐδης, εὐάνεμος guter Wind) [ἀνής der Mann, wovon doch die composita in ἀνωγ lang bleiben, als ἀγάνως tapfer, Βιάνωγ, Νικάνωγ: κρανίον Hirschale].
- ε Ἀναπος, Ἀπένινος, ἀπύω ich gebe einen Laut, δραπέτης ein flüchtiger Knecht, Ἰάπυξ, νάπυ der Senf, Περίαπος: (ἀπαλός weich) [Ἀπίω, Ἀπιδόνες, Ἀπίς, Ἀπόλλων, Σίραπις, τάπης der Teppich.]
- ζ ἀμάρακος Majoran, ἀνιάρος traurig, Ἀρήνη, ἀρητής der Priester, Ἀρητος, κάραβος eine Art Krebs, καρίς Meerzwiebel, Καρίαν, Λάρισσα, Νάρον, πολυάρητος durch viel Gebet erlangt, τιάρα der Bischofshut, Φαρικόν eine Art des Gifts, Φλυαρέω ich plaudere: (ἀραντος uns besetzt.) [Ἀρης].
- σ Ἄσιος, Ἀσίς, Ἀσωπος, Ἰασος, Ἰάσων, κοράσιον das Mägblein.
- τ ἄκρατος reiner Wein, Ἀρατος, ἄτερος für ἕτερος ein ander, ἄτη die Mißhandlung, διδυματικός Zwilling gebärende, δάτερον für ἕτερον den andern, κρατή der Becher, Φρατή und Φράτωγ der Zunftgenosse.
- ρ ἰάχῃ ich schreie, τραχύς rau: [ἰαχὴ das Geschrey.]

2. Iota ist auctoritate lang vor dem

- α in ἰσχυρίας, ἰαπετός, ἰασος: (Περαιμίδης) [ἰάομαι ich heile, λίαν sehr.]
- in ἰτίερα fett, Πιερία, Πιερίς: (ἰσμαι ich begehre, ἱερός heilig.)
- Πίη: [in ἰη o wehe, und den substantiuis in in, ionice für ia, als αἰκία Plage, ἀνία Traurigkeit, κοῖνι Staub, σοφία Weisheit, καλὴ Nest, ὄρμηξ Leinwand.]
- ἰομαι ich meine: (ἰόμιος, χιονέος und χιονέως schneeweiß.)
- ἰνυγὴ, ἰνυμός das Zischen, ἰνυξ ein Drehhals, ἰζω ich zische.
- ἰαχμός der Lärm, Καρίων, Ὀρίων.
- ἀκριβὴς genau, ἀλίβατος im Meer gehend, ἀλίβατος Salz essend, ἐρυσίον der Meelthau, θλίβω ich drehe, ἰόνκος, κλίβανος ein kleiner Backofen, εἶον der Thau, τίβρις, τρίβω ich reibe: (τίβριος.)
- ὄριγανον ein Bergkraut, ἔργος Kälte, ἐρίων, ἐρίων zittere, σιγὴ Stillschweigen: [γίγας Riese.]
- Ἀχιδάλιος, Δίδω, εἰλιδὼν verwirret, τριδάξ Salat, ἰδάλμος higig, ἰδας, ἰδη, ἰδομενέος, ἰδος Schweiß, κνίδη Messel, πίδαξ Brunnquell, πιδύω fließedurch, σιδὼν Granatbaum, Σιδῶν, χελιδὼν Schwalbe, χλιδὴ Wollust.
- Βιδυνός, Ἐριτακίς, ἐριτεύς ein Rothkelfchen, ἐριδος der Schnitter, ἰδύς gerade, κριτὴ die Gerste, Σιδῶν, Τιτανός: [ἰδύνα ich richte auf etwas.]
- αἰκὴ eine heftige Bewegung, ἰκαρος, Κάικος, κίκυς die Gewalt, νίκη der Sieg, Φοινίκη, Φρίκη das Schrecken: (ἰκέσιος der sich der demüthigbittenden annimt, Σικανία, Σικελία) [ἰκάνα ich komme, ἰκέλος gleich, κνζίκη ein so genanntes Gefträuch.]
- ἄργυλος der Thon, ἰλαος gnädig, ἰλη ein Hauffe Volcks, ἰλνξ ein Wirbel, Ἴλιον, Ἴλος, κοῖνιλη ein giftiges Kraut, μελλίλωτον Honigflee, Μίλητος, νεογέλος neu geboren, ὄμιλος Versammlung, πιδίλων ein Fußband, πιλέω ich sperre enge ein, σμίδαξ ein Tarbaum, σμίδα ein Schabmesser, φιλήτης der Dieb, χίλιος tausend, χιλός das Futter, ψιλός dünne: [Σιληνός.]
- ἑριμῶν schreie wie ein Ochs, δριμύς einen scharfen Geschmack habend, ἰμείω verlange, ἰφθιμος tapfer, κλίμαξ Leiter, λιμνός schädlich, λιμός Hunger, κρήνημα Born, τιμή Ehre, φιμῶν schliesse zu.

• in ἀγνῶω

- * in ἀγινέω ich führe, Ἀγίνα, Ἀγεσίνης, ἀλινήτωρα im Meer schwimmend, ἐλινύω ich ruhe, ἐρινός und ἐρινός eine wilde Feige, Ἐχινάδες, Ἐρίναξ eine Wortschaffel, Ἰναχος, ἰνίον der Dackel, Ἰνά, Καμάρινα, κινέω ich bewege, Κίνυφος, Λακινιάς, Μίνως, ῥινός das Fell, σίνος eine Schlacht, ταλάρινος tapfer, Τρινακρία, Φινεύς: [Αἰσχίνης, γινόμεαι ich bin, werde, γινώσκω ich erkenne, θαμινός oft, viel, ὀμβρινός regenhaftig, ὀπώρινός zum Herbst gehörig.]
- * ἀλίπιδον das Feld, γείρας das Netz, Ευπίεός, Ευρίπος, ἡνίπαπαι für ἡνίπε er hat gescholten, κνίπός die Geberung, λιπαρέω ich bitte heftig, Ρίπαρια, ῥιπή der Wurf, ῥίπος der Fächer, σκίπων der Stab: [Ευπίη die Bestrafung.]
- * Ἀγχιόνος, Βισάλτης, Βρισεύς, Ἰσάιος, κονίσταλος der Staub, Νίσσα, Πίσσα, σίσυμβρα Feldkümmel, Τελμισός, Τισιφών, Φτισήνωγ Menschenverderber, Χαλσιός: (Μισιδικός) [Σίσυφος, τίσις die Rache.]
- * ἀδῆριτος unstreitig, ἀκόνιτον ein giftiges Kraut, ἰτέη ein Weidenbaum, νηλιτής unsündlich, Τίταν, Τίτυρος, τίτις ein junger Vogel, Τετῶν: [ἄκριτος nicht unterschieden, αἰτός ungesessen, λιτός schlecht, einfach.]
- φ διφάω ich untersuche, ἰφίος tapfer, ἰφίωος großmüthig, Ἰφίτος, Σέριφος, σίφων eine Röhre: [νίφω ich schnehe, σίφος ein Hauffe Soldaten, τίφος der Pful.]
- χ ἰχῶρ die Feuchtigkeit, κίχορα und κικάριον Wegewart, ὀμικρέω ich pisse, Τάριχος, Ψιχός von Ψιξ die Krume.

3. Υψίλον ist auctoritate lang vor dem

- αἰνῶνός wütend, πλατυάζω ich rede mit aufgesperrtem Maul, (κυνάειος himmelblau, υἰάλειος und υἰαλόεις gläsern) [γύα ein gepflügelter Acker.]
- ε μυελός das Mark, πυετίνη Käselab.
- η αἰσυντηζ ein starker Jüngling, Αισυντης.
- ο εἰλυνός die Höhle: (δρυοτόμος der Bäume zerschneidet.)
- ω ἔνυν, μυνών ein Mäusegen.
- φ ὕβος krumm.
- ψ ἀμπεργή der Glanz, Γύγης, ἰγύη das Zischen, Λαιτρύγων, λυγαίος dunkel, ὀλολυγή das Brüllen, τρυγών die Zerkeltaube, φρύγω ich röste, brate: (μυγαλέη die Fledermaus) [δυγάτη die Tochter, πυγή der Hintere.]

δ in Ἀβυδός,

- δ' αβυδος, βοτρυδὸν wie ein Weinrebe, λυδὸς, μυδαίνω ich
 verfaule wegen der Rasse, μυδαλέος naß, feucht, Tu-
 δεὺς, ὠρυδὸν mit Geheul: [ὑδωρ das Wasser.]
 ζῦδος das Bier, πυταγόρας, πυτεδὸν die Fäulnis, πυτα, πυ-
 ταν, πύτω ich mache faulend, ψιμευτίον die Schmincke.
 ζρυκὸς ein Ausrufter, ζρυκα ich knarre, ερυκα ich verhin-
 dere, μυκάω ich schreie wie ein Ochs, πέφυκα ich
 bin von Natur geschickt, συκὴ der Feigenbaum, φυ-
 κίς Name eines Fisches, φυκίον das Schilf.
 ἄστυλος Freystadt, ὑλακος Sack, κένδυλα Schifferinstru-
 ment, κογχύλη MeerSchnecke, Παμφυλία, σκυλευω
 und τυλάω beraube, σύλη Raub, τύλη Schwieler, ὕλη
 Materie, φυλὴ Zunft, φύλοπις Streit, χυλὸς Saft:
 (μυλιάω knirsche mit den Zähnen, ὑλακῶ belle) [ἐν-
 λον Holz.]
 ἀμύμων untadelhaft, ἄρτυμα das Gewirk, ἔλυμα die
 Deichsel, ζύμη der Sauerteig, κύμη, λυμη die Sen-
 che, κύμη eine Art Zugemüse, εὔμη eine Gasse,
 Στρυμών: [ἐρρυμα ein Schuß, γανυμος unberührt.]
 ἄμυνα die Rache, Γρύνειος, Δίκτυνα, θυνείω ich schlachte,
 σιγύνη ein Wurfspieß.
 γρυπὸς der eine krumme Nase hat, λύπη die Traurigkeit,
 τρυπάω ich bohre.
 ἄγκυρα Anker, γέφυρα Brücke, Κίεκυρα, Κορκύρα, κινύρη
 gewisses Instrument, κύριος Herr, λάφυρα Beute,
 λιπυρον Scherbe, μαρτύρομαι zeuge, κυρίος unendlich,
 μύραινα Brücke, μύρομαι traure, ολυρα Hülsenfrucht,
 οἰόγυρος Name eines Krauts, πάπυρος Pappier, πί-
 τυρον, Kleie, πλημμυρίς Brausen des Meers, Πυ-
 ρηνάκιος, σόριγξ Pfeiffe, σφύρα Hammer, φυράω vers-
 menge: [σπρίζω spiele auf der Pfeiffe.]
 θαλύσει die ersten Früchte, φυσάω ich blase.
 ἀδάκρυτος ohne Thränen, αὐτὴ das Geschrey, βουλυτὸς die
 Abendzeit, κακυτὸς, μηνυτὴς ein Anzeiger, εὔτη die Rau-
 te, und dergleichen mehr; doch sind viele communia.
 εἰλυφάζω drehe, κέλυφος Rinde, κυφὸς krumm, κύφαν
 Höcker, σύφω ziehe zusammen, τύφω mache Rauch.
 ζρύχω ich kirre, knastere, τρύχω ich zerreiße, ψύχω ich
 kühle: [μυχὸς verborgener Ort.]